REISEINFORMATION



RADREISE NORDDEUTSCHLAND & DÄNEMARK - BUSREISE DEUTSCHLAND / HAMBURG

Sylt, das Paradies der Nordsee, ist vor allem bekannt als Laufsteg der Reichen und Schönen. Dabei hat Sylt für jeden eine Menge zu bieten. Vor allem die ganz besondere natürliche Stille, die diese Insel ausstrahlt, fasziniert und verzaubert. Fünen ist einfach märchenhaft – und das nicht nur, weil Hans Christian Andersen hier seine schönsten Märchen und Fabeln erdachte, sondern weil die Insel mit allem gesegnet ist, was einen Garten Eden ausmacht.

REISEPROGRAMM:

1. Tag: Anreise nach Hamburg/Harburg
Anreise nach Harburg über Leipzig und Magdeburg.
2. Tag: Von Büsum nach Husum entlang der Nordsee (ca. 50 Radkilometer)
Busfahrt nach Büsum, dem drittgrößten Urlaubsort an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste. Direkt am Deich entlang erleben wir die Schönheiten des Weltnaturerbes Wattenmeer. Über das zu besichtigende Eidersperrwerk gelangen wir auf die Halbinsel Eiderstedt. Weiter auf dem Nordseeküsten-Radweg lernen wir die Schönheit der Halbinsel kennen. Angekommen in Husum erwartet uns eine gemütliche Nordsee-Hafenstadt mit maritimem Flair.
3. Tag: Insel Sylt (ca. 35 Radkilometer)
Busfahrt nach Niebüll. Mit dem Rad geht es per Bahn über den Hindenburgdamm zur Nordseeinsel Sylt. Unsere Radtour beginnt in Westerland und führt uns durch Dünen und Heiden nach Kampen, Sylts elegantester Adresse. Aufenthalt in der „Whiskymeile“. Auf 300 m drängen sich Edeljuweliere, Boutiquen, Galerien und In-Treffs. Danach geht es weiter auf einsamen Dünen, grünen Deichen und durch blühende Heide nach List. Der Ort ist die nördlichste Gemeinde Deutschlands, der Hafen ist ein maritimes Schmuckstück. Nach einer Pause radeln wir entlang der Westküste zurück nach Westerwald, wo wir mit dem Zug wieder auf das Festland fahren.
4. Tag: Insel Fünen, von Middelfart nach Odense (ca. 40 Radkilometer)
Busfahrt über Flensburg zur Märcheninsel Fünen. In Middelfart, der Stadt der Brücken, starten wir die Radtour. Durch zahlreiche idyllische Dörfer radeln wir quer durch die Insel nach Langeso. Das schöne Herrenhaus Langeso ist in Privatbesitz und liegt an einem langgezogenen See. Anschließend radeln wir vorbei an der größten Bison-Farm Europas, bevor wir im Raum Odense für 3 Nächte Quartier beziehen.
5. Tag: Von Nyborg nach Svenborg (ca. 50 Radkilometer)
Am westlichen Brückenkopf der 18 km langen Storebælt Brücke beginnt die Tour entlang der Ostküste. Es ist das Hans-Christian-Andersen-Land. Die Herrenhäuser, in denen er so gern zu Gast war, stehen hier dicht nebeneinander. Mit traumhaften Ausblicken auf die Inseln Thuro, Tasinge und Langeland erreichen wir Svendborg, wo wir die Radtour beenden. Rückfahrt zum Hotel.
6. Tag: Von Svenburg nach Faaburg (ca. 50 Radkilometer)
Busfahrt nach Svenburg. Heute radeln wir stets entlang der Küste, eine der schönsten Routen in ganz Dänemark mit Ausblicken auf die verschiedenen Inselgruppen. Der eine oder andere Platz lädt zum Sprung ins kühle Nass ein. In Faaburg spüren wir das

Flair einer Handelsstadt des 19. Jh. Nach einem Aufenthalt Rückfahrt zum Quartier.
7. Tag: Insel Als und Flensburger Förde (ca. 40 Radkilometer)
Nach dem Frühstück verlassen wir mit der Fähre die Insel Fünen und setzen über zur Insel Als und weiter über die Brücke auf das Festland. Entlang der Flensburger Förde radeln wir in Richtung Flensburg, der nördlichsten kreisfreien Stadt Deutschlands. Anschließend Weiterfahrt in den Raum Hamburg und Übernachtung.
8. Tag: Heimreise wie Anreise.

Hinweis:
Es wird empfohlen, eine Reiseversicherung abzuschließen.

Einstiegstellen ausschließlich entlang der Hauptroute!

NICHT INKLUDIERTE LEISTUNGEN

event. weitere Eintritte
Kurtaxe

STÄDTE

Hamburg

Hamburg ist eine faszinierende Stadt im Norden Deutschlands und bietet Besuchern eine Vielzahl von touristischen Attraktionen. Mit einer Einwohnerzahl von über 1,8 Millionen Menschen ist Hamburg die zweitgrößte Stadt Deutschlands und gehört zur Region Norddeutschland.
Das Wetter in Hamburg ist geprägt von milden Sommern und kühlen Wintern. Die Durchschnittstemperaturen im Sommer liegen bei angenehmen 20 bis 25 Grad Celsius, während es im Winter durchschnittlich zwischen 0 und 5 Grad Celsius kalt wird. Regen ist das ganze Jahr über möglich, daher sollte man immer einen Regenschirm dabei haben.
Die Stadt Hamburg hat viel zu bieten. Ein absolutes Highlight ist der Hamburger Hafen, einer der größten Seehäfen Europas. Hier kann man die imposanten Container- und Kreuzfahrtschiffe bestaunen oder eine Hafenrundfahrt machen, um das maritime Flair der Stadt zu erleben.
Ein weiteres Wahrzeichen Hamburgs ist die Speicherstadt, ein historisches Lagerhausviertel, das zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Hier findet man zahlreiche Museen, Galerien und Cafés, die zum Verweilen einladen.
Auch die Elbphilharmonie ist ein architektonisches Meisterwerk, das man unbedingt besichtigen sollte. Das Konzerthaus bietet nicht nur erstklassige Musikveranstaltungen, sondern auch eine atemberaubende Aussicht auf die Stadt.
Wer sich für Kunst und Kultur interessiert, sollte das Kunstmuseum Hamburg besuchen. Hier findet man eine beeindruckende Sammlung von Werken verschiedener Epochen und Stile.
Neben den kulturellen Sehenswürdigkeiten bietet Hamburg auch eine lebendige Gastronomieszene. Von traditionellen Fischrestaurants bis hin zu internationalen Küchen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ein Besuch auf dem berühmten Fischmarkt am Sonntagmorgen ist ein absolutes Muss.
Insgesamt ist Hamburg eine Stadt, die mit ihrer Mischung aus maritimem Flair, Kultur und kulinarischen Genüssen begeistert. Egal ob man einen Spaziergang an der Elbe macht, durch die charmanten Stadtviertel schlendert oder das pulsierende Nachtleben erkundet – Hamburg hat für jeden Besucher etwas zu bieten.





Sylt

SYLT

Sylt ist die größte nordfriesische Insel. Sie erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung vor der Nordseeküste Schleswig-Holsteins und Dänemarks. Bekannt ist die nördlichste deutsche Insel vor allem für ihre touristisch bedeutenden Kurorte Westerland, Kampen und Wenningstedt sowie für den knapp 40 Kilometer langen Weststrand. Wegen ihrer exponierten Lage in der Nordsee kommt es zu kontinuierlichen Landverlusten bei Sturmfluten. Seit 1927 ist Sylt über den Hindenburgdamm mit dem Festland verbunden.

Sylt ist mit 99,14 km² nach Rügen, Usedom und Fehmarn die viertgrößte Insel Deutschlands und die größte deutsche Nordseeinsel. Sylt liegt zwischen 9 und 16 Kilometer vor der Küste des Festlands, mit dem sie über den 11 Kilometer langen Hindenburgdamm verbunden ist. Südöstlich von Sylt befinden sich die Inseln Amrum und Föhr, nördlich liegt die dänische Insel Rømø. In der Nähe der Sylter Nordspitze liegt die Insel Uthörn.

Die Insel erstreckt sich über 38,0 Kilometer in Nord-Süd-Richtung und ist im Norden, am Königshafen bei List auf Sylt nur etwa 320 Meter breit. An ihrer breitesten Stelle, von Westerland im Westen bis zur Nössespitze bei Morsum im Osten, misst sie 12,6 Kilometer. An der West- und Nordwestseite Sylts erstreckt sich ein knapp 40 Kilometer langer Sandstrand, zur Ostseite liegt das Wattenmeer, das zum Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer gehört und bei Niedrigwasser weitgehend trocken fällt.



Magdeburg

Magdeburg ist die Hauptstadt und auch größte Stadt des Landes Sachsen-Anhalt. Sie ist außerdem die viertgrößte Stadt der neuen Bundesländer.
Die Stadt an der Elbe ist mit 1.200 Jahren eine der ältesten Städte in den östlichen Bundesländern. Kaum eine andere im mitteleuropäischen Raum hat eine vergleichbar bewegte historische Vergangenheit wie sie. Einst Kaiserresidenz, Hansestadt und preußische Festung wurde Magdeburg immer wieder von Krieg und Zerstörung heimgesucht. Doch auch immer wieder gab sie sich eine neue Zukunft und wurde neu aufgebaut, wobei der Pflege und Erhaltung der kulturellen Güter ein ganz besonderer Stellenwert zukam.



Leipzig

LEIPZIG

Mittelpunkt der City, um die ein Promenadenring verläuft, ist der Markt mit den restaurierten historischen Bauten, u.a. dem Renaissance-Rathaus und dem 1925 entstandenen Unter-rundmessehaus, dem ersten unterirdischen Ausstellungsgelände der Welt. An der Südseite des Marktplatzes liegt der weltberühmte „Auerbachs Keller“, dem Goethe, der als Student in Leipzig weilte, in seinem „Faust“ ein literarisches Denkmal setzte.

Die bis ins Mittelalter zurückreichende „Leipziger Messe“ macht die Stadt heute mehr denn je zur internationalen Drehscheibe des Ost-West-Handels. Die berühmte Universität, zahlreiche Fach- und Hochschulen, namhafte Verlage und Bibliotheken haben aus der Handelsstadt auch eine Stadt der Wissenschaft werden lassen. Der gute Ruf als Stadt der Musik gründet sich u.a. auf das Wirken des über 240 Jahre alten Gewandhausorchesters und des auf eine über 750 Jahre alte Tradition zurückblickende Thomanerchors, dessen Kantor von 1723-50 Johann Sebastian Bach war. Bekannte Namen, wie Wagner, Schuhmann und Lortzing sind eng mit der Stadt verbunden.

GESCHICHTE:

Im Jahr 1015 wurde „urbs Libzi“ am Schnittpunkt bedeutender Handelsstraßen erstmals erwähnt. Im Schutze einer Burg entstand hier eine Kaufmannssiedlung, die Mitte des 12. Jh. von Marktgraf Otto dem Reichen den Stadtrechtsbrief erhielt. Die Stadt mit der 1409 gegründeten Universität entwickelte sich durch die seit 1458 stattfindenden Märkte – von Kaiser und Papst privilegiert – zu einem der wichtigsten europäischen Handelszentren.

Auch der Aufstieg zur Kunst- und Kulturstadt von europäischem Rang mit zahlreichen Buchdruckereien sowie regem Buch- und Musikalienhandel wurde durch den 30jährigen Krieg nur kurz unterbrochen und erreichte im 18. Jh. seinen Höhepunkt. Die napoleonische Ära, die einen wirtschaftlichen Rückschlag zur Folge hatte, beendete die in Leipzig 1814 stattgefundene Völkerschlacht.

Diese führte im Rahmen der Befreiungskriege zu einer wichtigen Niederlage Napoleons gegen die Großmächte Russland, Preußen, Österreich und Schweden. An der bis dahin größten Massenschlacht in und um Leipzig nahmen über eine halbe Million Soldaten aus fast ganz Europa teil.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

ALTES RATHAUS: Das im Jahre 1556 zwischen zwei Messen in nur neun Monaten erbaute Rathaus mußte allerdings bereits 1672 vollständig restauriert werden. Das älteste deutsche Renaissance-Rathaus (heute Museum) besitzt einen asymmetrisch angeordneten Turm mit einem überdachten „Verkündigungsbalkon“ für die Ratsherren. Die Ratsstube mit dem Aktenschrank von 1592 gilt als schönster historischer Raum Leipzigs.

NEUES RATHAUS: Der Monumentalbau im Stil deutscher Spätrenaissance entstand 1899-1905 an der Stelle der abgebrochenen Pleißenburg aus dem 16. Jh., deren inzwischen auf 114 m erhöhter Turm in den stattlichen Baukomplex einbezogen wurde.

THOMASKIRCHE: Die heutige spätgotische Hallenkirche wurde im 14. und 15. Jh. an der Stelle einer spätromanischen Kirche (1212-22) des Augustiner-Chorherren-Stifts errichtet. Der gotische Chor entstand unter Verwendung romanischer Bauteile. Seit Anbeginn ist die Kirche Wirkungstätte des Thomanerchores, dessen berühmtester Kantor von 1723-50 Johann Sebastian Bach war. Sehenswert sind der Taufstein von 1614 und das Altarkreuz von 1720 sowie zahlreiche Grabdenkmäler des 15. bis 17. Jh. Die Bronzegrabplatte für Johann Sebastian Bach stammt aus dem Bachjahr 1950. Die Gebeine des großen Musikers wurden aus der zerstörten Johanniskirche hierher überführt.

OPERNHAUS: Es wurde 1956-60 als erster Theaterbau der damaligen DDR errichtet – an der einst das Neue Theater von C. F. Langhaus stand. Westlich des Opernhauses erhebt sich das älteste Leipziger Hochhaus, das Kroch-Haus, 1927-28 aus Stahlbeton errichtet. Die zwei Glockenmänner auf dem Dach sind ein Wahrzeichen der Messestadt.

VÖLKERSCHLACHTDENKMAL: Den über 120.000 Toten der Schlacht und der Befreiung von der französischen Besatzung vom Oktober 1813 sollte ein Denkmal errichtet werden. Damit verbunden war auch der Wunsch nach Schaffung eines deutschen Nationalstaates. Der Leipziger Architekt Clemens Thieme ergriff dazu die Initiative und gründete 1894 den „Deutschen Patriotenbund“ zur Errichtung eines Völkerschlacht-Nationaldenkmals, dem 1908 schließlich 90.000 Mitglieder angehörten. Sie warben für das Projekt, sammelten Gelder und errichteten sogar eine Lotterie. Der erste Spatenstich erfolgte 1898 und im Jahr 1913, genau 100 Jahre nach der Schlacht, konnte das Denkmal schließlich eingeweiht werden. Seine gewaltigen Dimensionen, die der architektonischen Tendenz des damaligen Zeitgeistes entsprachen, sollten die nationale Größe, Ehre und Verteidigungskraft symbolisieren. Das Völkerschlachtdenkmal ist mit 91 Metern Höhe das größte Denkmal Europas. Die Wuchtigkeit entsteht durch die für den Bau eingesetzten 120.000 Kubikmeter Stampfbeton und 12.500 Kubikmeter Granitporphyr. Es hat ein Gesamtgewicht von 300.000 Tonnen und kostete sieben Millionen Reichsmark. Die erstmals so umfangreich genutzte Betonkonstruktion sowie die Architektur gaben vielen jungen Architekten in Europa und Übersee wichtige Anregungen. Von der Wasserfläche aus führen 500 Stufen bis zur oberen Aussichtsplattform, die ein herrliches Panorama über Leipzig und sein südliches Umland bietet. Das Völkerschlachtdenkmal hat am Fuß ein 19 Meter hohes und 60 Meter breites Relief, das den auf einem Wagen über das Schlachtfeld fahrenden Erzengel Michael darstellt. Der Bau gestaltet sich um ein symbolisches Grabmal für die Toten, um das mittelalterlich anmutende Ritter, die sich auf ihr Schwert stützen, die Totenwache halten. Die 9,5 Meter großen Figuren in der „Ruhmeshalle“ sollten nach damaliger Lesart die so genannten vier deutschen Tugenden symbolisieren: Tapferkeit, Volkskraft, Opferfreudigkeit und Glaubensstärke.

In der Kuppelhalle erinnern 324 fast lebensgroße Reiter an die Völkerschlacht bei Leipzig. Die 12,5 Meter hohen Ritterfiguren an der Außenseite der Kuppel sollten die „Wehrhaftigkeit des deutschen Volkes“ deutlich machen

GEWANDHAUS: Das Neue Gewandhaus entstand 1977-81 nach Entwürfen von R. Skoda. Hier finden die Konzerte des weltbekannten Leipziger Gewandhausorchesters statt. Der amphitheatralisch gestaltete Große Saal bietet 1900, ein kleinerer Saal 500 Konzertbesuchern Platz. Das vierteilige Deckengemälde des Foyers von Sighard Gille behandelt die Themen Orchester, Mächte der Finsternis, Lied der Stadt und Lied vom Glück. Mit 712 qm Fläche ist es derzeit das größte Deckengemälde Europas. Die Orgel mit ihren 89 Registern und 6638 Pfeifen ist eine der größten in Deutschland.



AUSFLUGSZIELE

Ostsee Inseln

Von Fehmarn im Westen bis Usedom im Osten gibt es vor der deutschen Ostseeküste eine ganze Reihe von Inseln. Trotzdem haben Strandurlauber vor der Küste von Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern eine große Auswahl.

LÄNDER

Deutschland

Willkommen in Deutschland! Dieses faszinierende Land, das für seine reiche Geschichte, beeindruckende Architektur und malerische Landschaften bekannt ist, hat viel zu bieten.

Deutschland hat eine Bevölkerung von über 80 Millionen Menschen und ist eines der kulturellen Zentren Europas. Die Hauptstadt Berlin bietet eine lebendige Mischung aus Kunst, Kultur und Geschichte, während München mit seinem berühmten Oktoberfest und seiner charmanten Altstadt Besucher aus aller Welt anzieht.

Das deutsche Klima variiert je nach Region. Im Norden herrscht ein gemäßigtes maritimes Klima mit milden Sommern und kühlen Wintern, während es im Süden eher kontinental geprägt ist, was zu wärmeren Sommern und kälteren Wintern führt.

Die Amtssprache ist Deutsch, aber viele Deutsche sprechen auch Englisch, insbesondere in touristischen Gebieten.

Die offizielle Währung ist der Euro (EUR). Geldautomaten sind weit verbreitet, und gängige Kreditkarten werden fast überall akzeptiert.

Die Stromversorgung beträgt 230V mit einer Frequenz von 50Hz. Steckdosen vom Typ F sind üblich. Es empfiehlt sich, einen Reiseadapter mitzubringen, wenn Sie aus einem Land mit anderen Steckerstandards kommen.

Für EU-Bürger gibt es keine Einreisebestimmungen; ein gültiger Personalausweis oder Reisepass genügt. Wenn Sie aus einem Land außerhalb der EU kommen, überprüfen Sie bitte die aktuellen Visa-Anforderungen.

Erleben Sie die Vielfalt Deutschlands mit seiner reichen Kultur, kulinarischen Köstlichkeiten und atemberaubenden Landschaften. Wir hoffen, dass Sie Ihren Aufenthalt hier genießen!

REISEBILDER





